

dem unterstützt Port im Notfall bei der Evakuierung von Gebäuden. Die Terminals zeigen Fluchtwege und Hinweise an, während jeweils genügend Kabinen auf einer Etage eintreffen, um alle aktuell anwesenden Personen ohne Überfüllung zu evakuieren.

Ganz neu am österreichischen Markt sind auch die Kone Smart People Flow Consulting Services, die für einen optimalen Personenfluss sorgen sollen. Sie helfen dabei, Bewegungsströme zu verstehen, und sowohl neue als auch bestehende Gebäude optimal zu planen. Dabei werden horizontale und vertikale Verkehrsströme analysiert, Richtlinien zur Orientierung



Die digitale Lösung »Agile« von thyssenkrupp verbindet ein intelligentes Zielwahlsteuerungssystem mit Zutrittskontrolle und einem zentralen Gebäudemobilitätsmanagement.

entwickelt und Anlagen sowie Services unter Berücksichtigung der Öko-Effizienz geplant. Durch kontinuierliches Monitoring der Bewegungsmuster sind Anpassungen über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes möglich.

>> BIM: Verhaltene Nachfrage <<

Beim Thema BIM stehen die Aufzugshersteller ähnlich wie weite Teile der Bauwirtschaft noch ziemlich am Anfang. Erste Lösungen und BIM-Modelle hat zwar jeder Hersteller im Angebot, der große Nachdruck fehlt aber, schließlich ist auch die Nachfrage recht überschaubar, wie Otis-Geschäftsführer Teichert erklärt. »Wir können schon die Pläne der meistverkauften Aufzugserien Gen 2 und Genesis als BIM-Modell herauspielen. Allerdings steht die Nutzung von BIM erst am Start und die Nachfrage ist noch überschaubar.«

Kone bietet mit der Elevator Toolbox ein Online-Planungstool, mit dem der Kunde seinen Aufzug online in wenigen Schritten selbst konfigurieren kann. »Es

Vorteile eines professionellen Aufzugsmanagements

Komfort, Design, Sicherheit und Verlässlichkeit, das sind die Eigenschaften, die eine Aufzugsanlage aufweisen muss. Dabei gilt der Grundsatz: »Wer billig kauft, kauft teuer.« Ein professionelles Aufzugsmanagement kümmert sich um alle Belange rund um den Aufzug – aus einer Hand.

Ofmals steht bei günstigen Anbietern nur der Anschaffungspreis im Vordergrund und die Wartungen werden mittel- bis langfristig zu einem teuren Vergnügen. Weiters kommt es oftmals zu der Situation, dass Techniker keine exakten Einstellungen am Aufzug vornehmen, so dass der Betrieb der Liftanlage nicht reibungslos funktioniert. Hierbei entstehen in Folge Stehzeiten, die sich der Betreiber der Liftanlage nicht leisten kann und will.

Grundsätzlich sollte man darauf achten, ein Fernüberwachungsmodul in der Aufzugsanlage zu verbauen, um die Betriebskontrollen quartalsweise durchführen zu lassen. Dies hat den Vorteil, dass technische Probleme bzw. Gebrechen vom Wartungs- oder Notrufunternehmen sofort erkannt werden und damit der reibungslose Einsatz der Anlage gewährleistet wird.

Die Anschaffung und der Verbau einer solchen Fernüberwachungsanlage mögen zwar kurzfristig kostenintensiv sein, aber durch die Reduktion der Taktung von wöchentlichen auf dreimonatliche Betriebskontrollen ist mittel- bis langfristig eine erhebliche Kostensparnis zu verzeichnen.

Mittlerweile haben sich in Österreich vereinzelt Unternehmen hervorgetan, die professionelles Aufzugsmanagement anbieten. Dies soll so viel heißen, dass alle Aufwände rund um den Betrieb der Liftanlage, wie die Wartung, der Notruf und die Telefonaufschaltung,

können CAD-Zeichnungen und BIM-Modelle erstellt und technische Datenblätter zugesendet werden. Mit dem Car Designer zur Kabinenausstattung steht ein weiteres Tool zur Planung der Aufzugsanlage zur Verfügung«, erklärt Schöbitz.

Bei thyssenkrupp sind BIM-Modelle derzeit für die Produktfamilie evolution verfügbar sowie für Fahrtreppen- und



»Mit der Übernahme des kompletten Aufzugsmanagements inklusive Betreiberhaftung bieten wir unseren Kunden nicht nur massive Erleichterung, sondern ermöglichen auch deutliche Einsparungen«, erklärt ifsgeschäftsführer Christian Braun.

die Betriebskontrollen und der Sachverständige von einem einzigen Ansprechpartner angeboten werden.

So bietet etwa das Unternehmen ifs Immobilien Facility Services den Kunden die Bündelung und professionelle Abwicklung aller Aufwände rund um die Aufzugsanlage. Massive Einsparung ergeben sich durch die Vertragsvereinbarung nach dem Verbraucherpreisindex, wodurch gegenüber der bei Aufzugsunternehmen üblichen Preisanpassungen nach dem Kollektivvertrag für Metaller Einsparungen bis zu 25% möglich sind. »Ein Ansprechpartner rund um die Aufzugsanlage, ein Vertrag, eine Rechnung im Jahr, das ist unser Credo«, sagt Geschäftsführer Christian Braun. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Betreiberhaftung gänzlich auf das Aufzugsmanagementunternehmen übergeht.

Fahrsteig-Produkte. »Bei synergy, der hauptsächlich im Wohnbau eingesetzt wird, sind wir dran«, sagt Heinze, der sich anhand der Statistik des Online-Drawing-Tools über die verallgemeinernde Aussage wagt, dass »zumindest im Bereich der Aufzüge Nutzung und Nachfrage nach BIM-Modellen mit dem Grad der Komplexität der Anlage steigen.«